

Mitteilung des Senats

Kupferdiebstahl im Land Bremen

Kleine Anfrage
der Fraktion BÜNDNIS DEUTSCHLAND vom 17.11.2025
und Mitteilung des Senats vom 13.01.2026

Vorbemerkung des Fragestellers:

Die rechtswidrige Entwendung von Kupfer stellt bundesweit ein zunehmendes Problem dar. Kupfer sowie andere Metalle sind wertvolle Rohstoffe und erzielen auf dem Schwarzmarkt teils hohe Preise. In den vergangenen Monaten ist es bundesweit sowohl im Bereich der Energie- und Ladeinfrastruktur als auch an denkmalgeschützten Gebäuden und Kirchen zu gravierenden Schäden durch Kupferdiebstahl gekommen.

Wie das Handelsblatt am 26. September 2025 berichtete, gefährden Kabeldiebstähle die Elektromobilitäts-Infrastruktur in Deutschland, da Ladestationen durch gestohlene Kabel und beschädigte Systeme oft über längere Zeiträume außer Betrieb genommen werden müssen. Auch im Land Bremen und der umliegenden Region sind ähnliche Fälle bekannt. Darüber hinaus berichtete „buten un binnen“ am 11. Juni 2025 über den Diebstahl von Kupferplatten vom Dach einer Kirche in Bremen, wodurch erhebliche Sachschäden entstanden sind. Ebenso teilte die Polizei in einer Pressemitteilung vom 11.11.2025 mit, dass Unbekannte mehrere Meter Kupferkabel von einer Großbaustelle im Ortsteil Sebaldsbrück entwendeten. Diese Vorfälle zeigen, dass Diebstähle von Edelmetallen nicht nur zu finanziellen Verlusten führen, sondern auch die Sicherheit von Infrastruktur, den Erhalt kultureller Bauten und die Alltagstauglichkeit von Mobilität beeinträchtigen.

Der Senat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Wie viele Fälle von Kupfer- bzw. Kabeldiebstahl wurden in den Jahren 2020 bis 2024 im Land Bremen registriert? Bitte getrennt nach Tatorten (z. B. Ladeinfrastruktur, Baustellen, kirchliche Gebäude, öffentliche Gebäude, Bahnanlagen, etc.) und getrennt nach Jahren für Bremen und Bremerhaven beantworten.**

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) wird das erstrebte bzw. erlangte Gut „Metall“ sowie eine Unterscheidung in „Buntmetall“ und „Edelmetall“ erfasst. Darüber hinaus erfolgt jedoch keine weitere Spezifizierung der Metallart oder -legierung. Kupfer wird sowohl als Buntmetall als auch als Edelmetall betrachtet. Außerdem kommt Kupfer in verschiedenen Metalllegierungen vor.

Um sich der Fragestellung zu nähern, wurden daher alle Fälle von Diebstahl insgesamt im Land Bremen betrachtet, in denen das erstrebte bzw. erlangte Gut „Metall“ in der PKS erfasst wurde.

Demnach wurden im Land Bremen im Jahr 2020 insgesamt 151 Diebstahlsfälle (versucht und vollendet) in der PKS registriert, in denen es sich bei dem erstrebten bzw. erlangten Gut um Metall gehandelt hat. Im Jahr 2021 sank die entsprechende Anzahl auf 126 Fälle ab. Im Jahr 2022 handelte es sich um 128 Fälle von Diebstahl von Metall. Im Jahr 2023 stieg die Anzahl auf 160 Fälle, um im Jahr 2024 auf 119 entsprechende Fälle zurückzugehen. Weitere Details zu den einzelnen Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sind Tabelle 1 zu entnehmen:

Tatortgemeinde		2020	2021	2022	2023	2024	gesamt
Land Bremen	Anzahl Fälle gesamt	151	126	128	160	119	684
	Anzahl aufgeklärte Fälle	9	20	22	19	23	93
	AQ in %	6,0	15,9	17,2	11,9	19,3	13,6
Stadt Bremen	Anzahl Fälle gesamt	136	93	93	134	77	533
	Anzahl aufgeklärte Fälle	8	13	10	16	16	63
	AQ in %	5,9	14,0	10,8	11,9	20,8	11,8
Bremerhaven	Anzahl Fälle gesamt	15	33	35	26	42	151
	Anzahl aufgeklärte Fälle	1	7	12	3	7	30
	AQ in %	6,7	21,2	34,3	11,5	16,7	19,9

Tabelle 1: Anzahl der erfassten und aufgeklärten Fälle von Diebstahl insg. (**00) mit dem erstrebten/erlangten Gut „Metall“ sowie Aufklärungsquote**

Eine belastbare Aussage zur Verteilung auf Tatörtlichkeiten im Sinne der Anfrage ist auf Basis der PKS-Daten nicht möglich und bedürfte einer händischen Auswertung, welche im zur Verfügung stehenden Zeitrahmen nicht durchführbar war.

2. Welche finanziellen Schäden sind durch diese Diebstähle in den vergangenen fünf Jahren entstanden? Bitte nach Schadensart und getrennt nach Jahren entsprechend Ziffer 1. für Bremen und Bremerhaven aufschlüsseln.

Im Betrachtungszeitraum der Jahre 2020 bis 2024 wurde für das Land Bremen in der PKS eine Gesamtschadenssumme von fast 3,2 Millionen Euro für den Diebstahl von Metall erfasst. Weitere Details sind Tabelle 2 zu entnehmen:

Tatortgemeinde	2020	2021	2022	2023	2024	gesamt
Land Bremen	379.403	858.557	533.096	739.867	661.885	3.172.808
Stadt Bremen	296.502	447.677	390.250	678.551	560.230	2.373.210
Bremerhaven	82.901	410.880	142.846	61.316	101.655	799.598

Tabelle 2: Erfasste Schadenssumme in Euro für Diebstahl insg. (**00) mit dem erstrebten/erlangten Gut „Metall“**

Eine weitere Unterscheidung bei der Schadensart erfolgt in der PKS nicht.

3. Welche Folgen hatten Kupfer- oder Kabeldiebstähle im Bereich der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität in den Jahren 2020 bis 2024 im Land Bremen? (z. B. Anzahl der vorübergehend außer Betrieb gesetzten Ladepunkte, Dauer der Ausfälle, entstandene Kosten) – Bitte getrennt nach Jahren für Bremen und Bremerhaven beantworten.

Dem Senat liegen keine Informationen vor, dass auf Grund von Kupfer- oder Kabeldiebstählen die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität beeinträchtigt wurde.

So ist der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung bisher kein Fall von Kabeldiebstahl an Ladesäulen in Bremen bekannt. Es besteht ein regelmäßiger Austausch mit den Betreibern von Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum, die bisher keine Probleme gemeldet haben. Im öffentlichen Straßenraum stehen zumeist AC-Ladesäulen, bei denen Nutzende ihre eigenen Ladekabel verwenden. Angeschlagene Kabel, die gestohlen werden können, gibt es vor allem bei DC/HPC-Säulen, die normalerweise auf privaten Flächen stehen.

In der jüngsten Vergangenheit erfolgten zwei nennenswerte Kabeldiebstähle im Bereich der öffentlichen Infrastruktur.

Im September 2025 kam es zu einem Buntmetalldiebstahl im Zuständigkeitsbereich des Sondervermögens Hafen. Betroffen war ein Kabelschacht im Stellwerksbereich der Hafeneisenbahn, in dem Kabel zerschnitten und entwendet wurden. Der Schadensbericht ist noch nicht vollständig erstellt. Somit sind der entstandene Schaden und die Folgen für die Infrastruktur noch nicht bekannt.

Bei einem Kabeldiebstahl zwischen Ende Oktober und Anfang November 2025 wurden im Bereich des Fischereihafens ca. 366 Kabel einer Netzleitung entwendet. Der Materialschaden belief sich auf circa 20.000 €. Der Diebstahl hatte auf die Ladeinfrastruktur keine Auswirkung.

4. In wie vielen Fällen konnten Tatverdächtige ermittelt werden und wie hoch ist die Aufklärungsquote bei Kupferdiebstählen in den Jahren 2020 bis 2024? Bitte getrennt nach Jahren für Bremen und Bremerhaven darstellen.

Im Betrachtungszeitraum zwischen den Jahren 2020 bis 2024 wurden im Land Bremen insgesamt in 93 von 684 Fällen von Diebstahl von Metall Tatverdächtige (TV) ermittelt (*Ein Fall gilt in der PKS als aufgeklärt, wenn mindestens ein TV ermittelt wurde.*). Damit lag die Aufklärungsquote (AQ) bei 13,6 %. Weitere Details zu der jährlichen Anzahl der aufgeklärten Fälle und den AQ für die einzelnen Stadtgemeinden sind Tabelle 1 unter Frage 1 zu entnehmen.

5. In wie vielen Fällen handelte es sich bei den festgestellten Tatverdächtigen um

- a) Einzeltäter
- b) Regional agierende lokale Banden
- c) Reisende überregional tätige Banden?

Bitte getrennt nach Jahren für Bremen und Bremerhaven beantworten.

Wie u.a. aus der Antwort auf Frage 1 zu entnehmen ist, war eine händische Auswertung im zur Verfügung stehenden Zeitrahmen nicht durchführbar.

- a) Einzeltäter

In der PKS wird die Anzahl der ermittelten TV für einen Fall erfasst. Demnach wurde folgende Anzahl an Fällen von Diebstahl von Metall in der PKS registriert, in denen ein einziger TV registriert wurde:

Tatortgemeinde	2020	2021	2022	2023	2024	gesamt
Land Bremen	5	16	14	8	17	60
Stadt Bremen	5	11	4	6	14	40
Bremerhaven	-	5	10	2	3	20

Tabelle 3: Erfasste Anzahl an Fällen von Diebstahl insg. (**00) mit dem erstrebten/erlangten Gut „Metall“ und einem TV**

In der PKS werden jedoch keine polizeilichen Erkenntnisse darüber erfasst, ob die festgestellte tatverdächtige Person die Straftat allein geplant und ausgeführt hat (Einzeltäter:in) oder ob es Mittäter:innen gab, die nicht ermittelt werden konnten.

b) Regional agierende lokale Banden

In der PKS werden keine Daten erfasst, die Rückschlüsse auf regional agierende lokale Banden zuließen. Daher kann diese Frage anhand der PKS nicht beantwortet werden.

c) Reisende überregional tätige Banden?

In der PKS werden keine Daten erfasst, die Rückschlüsse auf reisende überregional tätige Banden zuließen. Daher kann diese Frage anhand der PKS ebenfalls nicht beantwortet werden.

Eine allgemeine Aussage zu agierenden Banden für den Bereich des Kupferdiebstahls ist nicht möglich. Die Erkenntnisse aus Ermittlungen der Vergangenheit sowie des Informationsaustauschs mit anderen Ländern lassen jedoch den Schluss zu, dass sich insbesondere rumänische Banden auf den Diebstahl von Kupfer spezialisiert haben. Im Jahr 2024 konnte eine mehrköpfige aus Rumänien stammende Bande ermittelt werden, die Bezüge nach Bremen hatte und mit hoher Wahrscheinlichkeit auch überörtlich aktiv war.

6. Welche Maßnahmen hat der Senat konkret ergriffen, um die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität vor Diebstählen zu schützen (z. B. verstärkte Kabelsicherungen, Überwachung, Zusammenarbeit mit Betreibern)? Bitte getrennt für Bremen und Bremerhaven erläutern.

Das Präventionszentrum der Polizei Bremen bietet Beratungsangebote und Informationen für Betreiber an, welche Empfehlungen für die physische Absicherung beinhalten, wie u.a.

- Schutz der Kabel vor Diebstahl:
 - mechanische Verriegelung der Kabel mit der Ladestation
 - automatische Verriegelung im Stecker
 - Aufbewahrung der Kabel im Inneren des Standsockels statt sichtbar
 - Verlegung von Leitungen im Erdreich statt oberirdisch (wo möglich)
 - Verankerung der Ladeinfrastruktur-Gehäuse fest im Boden
 - Verschlussene Technikschränke mit Sicherheitszylindern
 - Einhausung der Hardware in abgeschlossenen Beton- oder Metallgehäusen

- Alarmierungssysteme: Erschütterungs- und Öffnungssensoren an Gehäusen mit Aufschaltung auf eine 24/7 besetzte Notruf- und Serviceleitstelle
- Ausgestaltung der Standorte:
 - Angepasstes Standortdesign mit schlagschattenfreier Beleuchtung, freien Sichtlinien, Nutzung zentraler Aufstellflächen mit Personenverkehr (Supermarktparkplätze, Tankstellen, Rastplätze)
 - Videoüberwachung mit Aufschaltung auf eine 24/7 besetzte Notruf- und Serviceleitstelle
 - Nutzung von Lautsprechern, um potenzielle Täter direkt ansprechen zu können

Aufgrund der niedrigen Fallzahlen von Kupferdiebstählen an Ladesäulen, wurden im Bereich der Ortspolizeibehörde Bremerhaven im Rahmen der notwendigen Priorisierung bislang keine speziell auf diesen Bereich abgestimmten präventiven Maßnahmen ergriffen. Dieses Phänomen unterliegt einer fortlaufenden Bewertung und bei einer Veränderung der Fallzahlen erfolgt eine ggf. neue Ausrichtung von präventiven Maßnahmen.

7. Welche Präventionsmaßnahmen werden in Kooperation mit den Kirchen, den beiden Stadtgemeinden sowie den staatlichen und städtischen Gesellschaften unternommen, um Diebstähle von Kupferdächern und -elementen zu verhindern? Bitte getrennt für Bremen und Bremerhaven beantworten.

Das Präventionszentrum der Polizei Bremen bietet allen interessierten Glaubensgemeinschaften und den staatlichen und städtischen Gesellschaften präventiv Vor-Ort Beratungen an. Im Zuge dieser Beratungstermine werden grundlegende Informationen zum Thema Einbruchschutz sowie sicherungstechnische Empfehlungen, die sowohl den Grundschutz der jeweiligen Einrichtungen als auch individuelle, lageabhängige oder gebäudespezifische Besonderheiten berücksichtigen, vermittelt.

Aufgrund der niedrigen Fallzahlen von Kupferdiebstählen an Ladesäulen, wurden im Bereich der Ortspolizeibehörde Bremerhaven im Rahmen der notwendigen Priorisierung bislang keine speziell auf diesen Bereich abgestimmten präventiven Maßnahmen ergriffen. Dieses Phänomen unterliegt einer fortlaufenden Bewertung und bei einer Veränderung der Fallzahlen erfolgt eine ggf. neue Ausrichtung von präventiven Maßnahmen.

Konkret wurde auf Grund von drei Diebstahlsfällen bei der BSAG eine Kooperation mit der Senatorin für Inneres und Sport bzw. der Polizei Bremen zur Entwicklung eines verbesserten Meldeprozess für Diebstahlversuche etabliert. Zudem hat die BSAG weitere eigene Maßnahmen umgesetzt (z.B. Videoüberwachung).

8. Inwieweit liegen dem Senat Erkenntnisse vor, dass Schrotthandel und Metallverwertung in Bremen und Bremerhaven gestohlenen Kupfer erworben haben? Gibt es Kontrollmechanismen, um den Verkauf von Diebesgut zu unterbinden? Welche Kooperationen zwischen Polizei und Schrotthandel bzw. Metallverwertung gibt es? Bitte getrennt für Bremen und Bremerhaven ausweisen.

Auch wenn anzunehmen ist, dass Kupfer-/Kabeldiebe das erlangte Stehlgut auf Schrottplätzen veräußern, liegen diesbezüglich keine tiefergehenden Erkenntnisse vor. Sofern es in den Ermittlungen erforderlich ist, würden auch Schrottplätze überprüft werden.

Da das Phänomen keiner besonderen Schwerpunktsetzung unterliegt, sind bislang keine Kooperationen mit der Zielrichtung der Unterbindung von Absatzwegen forciert worden. Die Betreiber von Schrotthandel und Metallverwertung sind durch das Kreislaufwirtschaftsgesetz und die Abgabenordnung rechtlich verpflichtet, die Herkunft von Metallen zu prüfen.

9. Gibt es polizeiliche Ermittlungsgruppen in Bremen und Bremerhaven, die sich gezielt mit Metall- und Kupferdiebstählen befassen? Falls ja, seit wann bestehen diese und welche Ergebnisse konnten erzielt werden? Bitte getrennt für Bremen und Bremerhaven beantworten.

Sowohl in der Polizei Bremen und der Ortspolizeibehörde Bremerhaven gibt es keine Ermittlungsgruppe, die sich gezielt mit Metall- und Kupferdiebstählen befasst.

Die Sachverhalte werden fallabhängig im Aufgabenbereich der Polizei Bremen in der K4 (Abteilung für Schwere und Organisierte Kriminalität) oder der K7 (Abteilung für Regionale und Jugendkriminalität) und im Aufgabenbereich der Ortspolizeibehörde Bremerhaven im K 41 (besondere Eigentumskriminalität) bearbeitet.

10. Welche Kooperationen bestehen mit benachbarten Bundesländern, Kommunen oder dem Bund zur Bekämpfung von Kupfer- und Kabeldiebstählen? Bitte getrennt für Bremen und Bremerhaven darstellen.

Eine konkrete Kooperation im Sinne der Fragestellung existiert auf Seiten der Polizeivollzugsbehörden im Land Bremen nicht.

Grundsätzlich findet ein regelhafter Austausch mit den benachbarten Polizeivollzugsbehörden statt. Sollten Sachverhalte im Bereich Kupfer- und Kabeldiebstähle geben, findet auch hierüber ein Austausch statt.

11. Welche Maßnahmen hält der Senat für notwendig, um künftig Kupferdiebstähle – insbesondere im Hinblick auf die Ladeinfrastruktur der Elektromobilität – einzudämmen? Bitte getrennt für Bremen und Bremerhaven beantworten.

Das Präventionszentrum der Polizei Bremen empfiehlt die Umsetzung der unter Frage 6 aufgeführten Sicherungsmaßnahmen zur baulichen und technischen Absicherung.

Aufgrund der fehlenden Fallzahlen von Kupferdiebstählen an Ladesäulen etc. im Zuständigkeitsbereich der Ortspolizeibehörde Bremerhaven, wurden im Rahmen der notwendigen Priorisierung bislang keine speziell auf diesen Bereich abgestimmten präventiven Maßnahmen ergriffen. Auch dieses Phänomen unterliegt einer fortlaufenden Bewertung und bei einer Veränderung der Fallzahlen erfolgt eine ggf. neue Ausrichtung von präventiven Maßnahmen.

Das Bundesministerium für Verkehr hat im November dieses Jahres den Masterplan Ladeinfrastruktur 2030 vorgestellt, der unter anderem eine Projektgruppe zur Prävention und Bekämpfung von Kabeldiebstählen vorsieht (Punkt 35), an dem unter anderem auch Länder beteiligt sein sollen.

Die dort geplanten und geforderten Maßnahmen werden vom Senat als folgerichtig bewertet.

12. Welche finanziellen und personellen Ressourcen wären aus Sicht des Senats erforderlich, um die Prävention und Aufklärung im Bereich Kupferdiebstahl zu verbessern? Bitte getrennt für Bremen und Bremerhaven aufschlüsseln.

Aus Sicht der Präventionsstelle der Polizei Bremen sind im Bereich der Prävention oder Aufklärung von Kupferdiebstählen keine Anpassung oder Erweiterung der bestehenden finanziellen oder personellen Ressourcen erforderlich. Die bislang vorliegenden Fallzahlen und Lagebewertungen geben keinen Anlass zu der Annahme, dass die derzeitigen Kapazitäten nicht ausreichen oder einer strukturellen Veränderung bedürften.

Aufgrund fehlender Fallzahlen wird auch im Zuständigkeitsbereich der Ortspolizeibehörde Bremerhaven keine Priorisierung vorgenommen. Ebenfalls wird ein Großteil der präventiven Arbeit (Überwachung) an großen Baustellen bereits durch private Dienstleister übernommen. Bei unbefugtem Betreten wird dann seitens der Firma die Polizei informiert.

Beschlussempfehlung:

Die Bürgerschaft (Landtag) nimmt von der Antwort des Senats auf die Kleine Anfrage Kenntnis.